



GUTEN MORGEN

Durchhalten

Jetzt hat sie wieder angefangen, die Urlaubszeit! Während die einen Kollegen voller Euphorie ihrem Urlaubsziel entgegen steuern und sich über die schönsten Strände vor Ort, die besten Wanderrouten oder die aufregendsten Clubs informieren, heißt es für die Diensthabenden: Durchhalten und den Laden am Laufen halten. Entweder ist der Urlaub schon verbraucht - dann kann man immerhin von schönen Erinnerungen zehren -, oder er steht noch bevor. In diesem Fall kann man sich mit der Vorfreude auf kommende Erholungstage über die stressige Zeit hinwegtrösten. Natürlich bleibt auch die Option, sich auf Balkonien oder am Baggersee kurzzeitige Glücksmomente zu verschaffen: Relaxen in Raten sozusagen. Wie auch immer man es handhabt, den Sommer sollte man in jedem Fall genießen! Erst die Arbeit, aber dann das Vergnügen!

OPELIX

BLAULICHT

Einbrecher lassen Beute zurück

RÜSSELSHEIM (red). Nach einem Einbruch in eine Café-Bar in der Grabenstraße in der Nacht zum Dienstag sind mindestens zwei Einbrecher auf der Flucht vor der Polizei. Gegen 3 Uhr hatten sie ein Fenster aufgehebelt, anschließend mehrere Spielautomaten aufgebrochen und das darin befindliche Geld in Taschen gefüllt. Beim Herannahen der in-

zwischen alarmierten Polizei flüchteten zwei Männer in Richtung Bahnlinie. Die Fahndung nach ihnen verlief noch ohne Erfolg. Die Einbrecher mussten jedoch die Taschen mit dem Geld, Einbruchswerkzeug und auch ihr mutmaßliches Fluchtfahrzeug zurücklassen. Die Beweismittel wurden von der Polizei sichergestellt. Die Ermittlungen dauern an.

AUF EINEN BLICK

Bushaltestellen entfallen auf Zeit

RÜSSELSHEIM (red). Mit der Umgestaltung und Sanierung des Kreisverkehrsplatzes bei Hyundai (wir berichteten) wird von Mittwoch, 6. August, an der Straßenendausbau im Gewerbegebiet Blauer See fortgesetzt. Aus diesem Grund kann die Buslinie 42 der Stadtwerke für voraussichtlich zwei Monate nicht durch den Blauen See fahren, sondern er fährt auf direktem Wege über die Adam-Opel-Straße von Königstädten zum Bahnhof.

Während dieser Zeit wird die Haltestelle Konrad-Adenauer-Ring auf die Bensheimer Straße verlegt. Die Haltestellen Keesmet-Allee, Druckzentrum und Marie-Curie-Straße werden aufgehoben; die nächste Haltestelle befindet sich in der Bensheimer Straße. Alternativ können Fahrgäste an den drei Haltestellen auf der anderen Fahrbahnseite die Haltestelle der Linie 41 benutzen, müssen dann allerdings eine zehn Minuten längere Fahrzeit in Kauf nehmen.

Schiffsausflug für Senioren

RÜSSELSHEIM (red). Die Leitstelle Älterwerden bietet auch in diesem Jahr einen Schiffsausflug auf dem Main an. Am Mittwoch,

das Schiff um und wird gegen 18 Uhr wieder in Rüsselsheim erwartet. Der Kartenvorverkauf hat bereits begonnen. Im Preis



Am Dienstag sind die Handwerker noch dabei, Gestelle auf das Dach des Vorklärbeckens zu schrauben. Die eigentlichen Solarpanels zu installieren, sei kein großer zeitlicher Aufwand, so die Betreiber. Auch die Verkabelung sei schon fertig, sodass man voll im Zeitplan liege. Foto: Vollformat/Volker Dziemballa

Eine nagelneue Alt-Anlage

PHOTOVOLTAIK In Zentralkläranlage wird bald Solarstrom produziert / Bürgerenergie Untermain nutzt Zeitfenster

Von André Domes

RÜSSELSHEIM. Mit dem Bau ihrer dritten Photovoltaikanlage binnen weniger Wochen legt die genossenschaftlich organisierte „Bürgerenergie Untermain“ eine echte Punktlandung hin – und das vor allem aus zeitlicher Perspektive. In Betrieb genommen werden soll die Solaranlage in der Zentralkläranlage Rüsselsheim-Raunheim nämlich am morgigen Donnerstag. Das sind nur wenige Stunden, bevor das novellierte Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) in Kraft tritt, die Anlage als Neuanlage gelten würde und sich damit die Bedingungen für deren Betrieb deutlich verschlechtern.

Labor und Vorklärbecken

Auf dem Dach des Laborbauwerks am Nordende des Grundstücks sind am Dienstag die Solarpanels schon fertig installiert. Auf dem Dach über dem Vorklärbecken, hier wird der größere Teil der Anlage

aufgebaut, haben die Arbeiter noch einige Arbeit vor sich. „Das mit dem Termin wird aber sicher klappen, da haben wir gar keine Angst“, gibt sich Reinhard Ebert vom Vorstand der Bürgerenergie entspannt. Die Gelassenheit kommt nicht von ungefähr, denn den Fertigstellungstermin hat sich die Genossenschaft von der beauftragten Fachfirma vertraglich zusichern lassen. Ein wichtiger Faktor, denn wenn mit dem neuen EEG niedrigere Einspeisetarife gelten und eine Eigenverbrauchsumlage eingeführt wird, gelten bei der Kalkulation der Wirtschaftlichkeit ganz andere, schlechtere, Voraussetzungen. Das Etikett Alt-Anlage ist angesichts der knapp 200 000 Euro Investitionskosten also von Vorteil. Finanziert wird das Projekt komplett aus Krediten der Kreissparkasse. Das Kreditinstitut ist selbst an der Bürgerenergie beteiligt, jedoch sei bei der Kreditvergabe die Rentabilität ausschlaggebend gewesen, betonte Sparkassen-Mitarbeiter Reinhold Heinius. Im

IN ZAHLEN

- Nach Berechnungen der Betreiber soll die neue Photovoltaikanlage etwa 90 000 Kilowattstunden Strom liefern – das wäre genug, um rund 50 Haushalte mit Strom beliefern zu können.
- Verbraucht wird der produzierte Strom allerdings komplett in der Kläranlage selbst und die Stromrechnung der Einrichtung damit entlastet. Ins öffentliche Netz soll

nichts eingespeist werden.

► Laut Bürgerenergie Untermain werden durch die Anlage jährlich 50 bis 60 Tonnen Kohlendioxid eingespart.

► Konzipiert ist die Anlage auf eine Betriebszeit von mindestens 30 Jahren.

► In sieben bis zehn Jahren soll die Anlage Gewinn abwerfen.

Paket mit den anderen beiden Anlagen des Gesamtprojektes, eine an der Keilsterbacher Gesamtschule, eine auf der neuen Kita Bensheimer Straße, hat das Projekt ein Investitionsvolumen von 330 000 Euro.

Allen drei Anlagen ist, dass der produzierte Strom für die Deckung des Eigenverbrauchs der jeweiligen Einrichtung vorgesehen ist. In der Zentralkläranlage ist die Besonderheit, dass neben der Photovoltaik auch noch über die anfallenden Faulgase des Klärbetriebs Strom gewonnen wird. Die zwei vorhandenen Blockheiz-

kraftwerke (BHKW) werden mit der Solaranlage so verschaltet, dass stetig ausreichend Strom zur Verfügung gestellt wird. „Die Solaranlage hat Vorrang. Wenn die Sonne scheint, fahren die BHKW runter, nachts und bei schlechter Witterung übernehmen sie dann die Hauptlast“, erklärt Ebert das System. Um pro Tag mehr Betriebszeit zu erreichen, hat man die Solarpanels auch nicht nur strikt nach Süden ausgerichtet, sondern auch einige in Westausrichtung installiert. Gemeinsam mit den Blockheizkraftwerken ergibt

sich auf diese Weise ein sinnvoller Mix und ein Modell, wie sich die Energien ergänzen.

Beispielhaft ist aus Sicht von Baudezernent Nils Kraft (SPD) aber auch der Standort selbst: „Die interkommunale Zusammenarbeit ist gerade ein ganz aktuelles Thema. Hier beim Abwasserverband gibt es die aber schon längst. Und sie funktioniert schon seit über 30 Jahren.“ Dass hier nun diese Anlage entstehe, passe nicht nur deswegen, weil sie den Kommunen Raunheim und Rüsselsheim zugute komme. Errichtet werde sie zudem von einer Genossenschaft, die von Anbeginn interkommunal ausgerichtet war. Beispielhaft sei auch die Zeit gewesen, in der die drei Anlagen geplant, genehmigt und gebaut werden konnten, so Paul Stein, Aufsichtsratsvorsitzender der Genossenschaft. Insbesondere das Genehmigungsverfahren mit den Bauämtern dauere anderswo oft drei Monate – in diesem Falle sei alles in zwei Wochen über die Bühne gegangen.

Teamwettbewerbe rücken in den Mittelpunkt

MAINLAND GAMES. Erstmals reine Mannschaftswettkämpfe am Samstag und am Sonntag